

Weißborn und Rambach feiern Advent

Senioren treffen sich in Graburgschule

Weißborn – Auf Einladung der Gemeinde und der Landfrauenvereine aus Weißborn und Rambach haben sich die Seniorinnen und Senioren aus beiden Ortsteilen im Dorfgemeinschaftshaus Graburgschule in Weißborn getroffen.



Klaus Bemberg
Ältester Teilnehmer



Ursula Mäder
Älteste Teilnehmerin

Pfarrer Rüdiger Pütz gestaltete den Gottesdienst. Das anschließende Kuchen- und Tortenbuffet ließ keine Wünsche offen und wurde durch die Landfrauenvereine eröffnet. Ein großes Dankeschön geht an alle ehrenamtlichen Kuchenbäcker: Diese Variante entlastet die Landfrauen und die Gemeinschaft wird eingebunden.

Weihnachtslieder und eine Weihnachtsgeschichte wurden von Christin Luther (Musikschule Fröhlich) und dem Team des Gemeindekindergartens „Zwergenstube auf dem Mattsberg“ vorgetragen. Anschließend fand die Eh-

lung der drei ältesten Mitbürger aus beiden Ortsteilen durch die Beigeordnete Ute Rimbach (Gemeindevorstand), Michael Hoberock (Mitglied Ortsbeirat Rambach) und den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Reiner Dietrich statt. Bürgermeister Thomas Mäurer ließ

herzliche Grüße und ein besinnliches Weihnachtsfest ausrichten.

Als ältester Mitbürgerin mit 98 Jahren aus dem Ortsteil Weißborn wurde Ursula Mäder eine kleine Aufmerksamkeit in Form von „Glückspralinen“ übergeben; gleiches gilt für den ältesten Mitbürger mit 90 Jahren aus dem Ortsteil Rambach, Klaus Bemberg.

In gewohnter Weise übernahm Ehrenbürgermeister Arno Mäurer das Wort, dankte allen für die Teilnahme, der Gemeinde für die Ausrichtung des Nachmittags und den Landfrauen für die Begleitung und Unterstützung.

red/esp

Vorstand wird im Amt bestätigt

Förderverein Stationäres Hospiz

Eschwege – Dieses Jahr zeigten viele Mitglieder Interesse an der Jahreshauptversammlung des Fördervereins „Stationäres Hospiz“, der auf eine positive Entwicklung im vergangenen Jahr zurückblickt. Der Vorstand berichtete über die verschiedenen Aktivitäten, mit denen der Verein zahlreiche Spenden gesammelt hat, und bedankte sich bei allen Personen, die ihn dabei unterstützt haben.

Erfreut zeigte sich der Vorstand darüber, dass der Verein aufgrund des bisherigen Spendenaufkommens für die Inneneinrichtung des Hospizes 80 000 Euro beisteuern und die Beschaffungskosten für Fernsehgeräte sowie Waschmaschi-

nen und Trockner übernehmen konnte. Dies war notwendig geworden, da die Baukosten den ursprünglich vorgesehenen Rahmen überstiegen haben.

Auf Antrag der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Alle Vorstandsmitglieder wurden bei der Wahl, die nach drei Jahren notwendig war, in ihrem Amt bestätigt. Als neues – laut Satzung geborenes – Mitglied des Vorstands wurde Kerstin Brübach begrüßt, die neue Pflegedienstleiterin im Hospiz Meißnerblick. Sie berichtete auch ausführlich über die Baufortschritte des Hospizes, das Anfang 2025 seinen Betrieb aufnehmen wird.

red/esp



Zehn Bäume für die Gemeinschaft

Die Jagdgenossenschaft des Sontraer Stadtteils Diemerode hat im Herbst zehn Obstbäume für die Dorfgemeinschaft gespendet. Die halbstämmigen Obstbäume wurden am Samstag vor dem dritten Advent unter Mithilfe von zahlreichen freiwilligen Engagierten auf dem Grundstück der ehemaligen Pflanzörter am Ortsrand von Diemerode gepflanzt. Fachlich gesetzt wurden acht Apfelbäume und zwei Birnbäume. Die Bäume lieferte eine heimische Baumschule.

FOTO: JAGDGENOSSENSCHAFT/NH

Und Geschenke gab es auch

SC Eintracht Germerode organisiert dritten Weihnachtsmarkt

Germerode – Da der kleine Weihnachtsmarkt rund um das Vereinsheim im Jahr 2023 ein voller Erfolg war, entschloss sich der Vorstand der SC Eintracht Germerode, auch in diesem Jahr eine Veranstaltung zu organisieren, zu der alle Mitglieder, Freunde und Sponsoren des Vereins recht herzlich eingeladen waren.

Um den Kindern die Wartezeit bis zum Eintreffen des Weihnachtsmannes zu verkürzen, haben die Übungsleiterinnen Iris, Natalie und Laura mit den Kindern Bewegungsspiele im Clubheim gespielt. Außerdem konnten die Kinder noch malen und basteln. Nachdem Iris die Kinder zum Holzhaus begleitet hatte, sangen die Kinder ein Weihnachtslied und lockten damit den Weihnachtsmann mit seinen Engeln an. Nachdem der Weihnachtsmann eine Geschichte vorgelesen hatte, bekamen die Kinder großzügige Geschenke überreicht.

Nach der Bescherung führte die Tanzgruppe des SC Eintracht unter der Leitung von Laura Henning im Vereinsheim einen Tanz auf, der das ganze Programm auflockerte und bei den Besuchern sehr gut ankam. Um 18.45 Uhr wurde im Rahmen des Weihnachtsmarktes Bernd Seifert, der neue Trainer der Seniorenfußballer, vor-



Kam zu Besuch: Der Weihnachtsmann beschenkte die Kinder gern und großzügig.

FOTO: SC EINTRACHT GERMERODE

gestellt. Bei Einbruch der Dunkelheit kamen die Lichter des liebevoll geschmückten Weihnachtsmarktes richtig zur Geltung.

Um sich zwischendurch zu stärken, war für das leibliche Wohl natürlich bestens gesorgt: Neben frisch gebackenen Waffeln gab es viele weitere Leckereien wie Kartoffelpuffer, Steaks und Bratwürstchen. Bei den Getränken durften natürlich, so wie bei jedem Weihnachtsmarkt, der Kinderpunsch, Bratapfelpunsch und auch der Glühwein (weiß und

rot) nicht fehlen. Abgerundet wurde das Angebot durch eine Tombola mit über 200 Preisen sowie den Verkauf von weihnachtlichen Holzarbeiten und einem Stand mit weihnachtlichen Deko- und Geschenkartikeln.

Erfreulicherweise war auch der dritte Weihnachtsmarkt des SC Eintracht Germerode sehr gut besucht. Da man auch wieder viel Lob für die Planung und Durchführung dieser Veranstaltung erhalten hat, wird diese Veranstaltung einen festen Platz im Terminkalender

des SC Eintracht Germerode einnehmen und auf alle Fälle auch im kommenden Jahr wiederholt werden.

Diese Veranstaltung war nur durch die Hilfe vieler Vereinsmitglieder möglich. Der Vorstand des SC Eintracht Germerode bedankt sich an dieser Stelle nochmals auf das Herzlichste bei allen, die den Verein durch ihre Mithilfe, Spenden, Ratschläge und dergleichen unterstützt haben und wünscht für das Jahr 2025 alles Gute, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

red/esp

Das politische Berlin erlebt

Michael Roth lädt Bürger aus dem Wahlkreis in die Hauptstadt ein

Eschwege/ Berlin – Auf Einladung des heimischen Bundestagsabgeordneten Michael Roth sind jüngst zum dritten Mal in diesem Jahr politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger in die Bundeshauptstadt gereist. Drei Tage lang tauchten die Gäste aus den beiden Landkreisen Werra-Meißner und Hersfeld-Rotenburg in das politische und vorweihnachtliche Berlin ein.

Teil des vielfältigen Programms waren neben einem Gespräch im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, einer Besichtigung des Deutschen Doms und einer Stadtrundfahrt durch das weihnachtlich erleuchtete Berlin ein Rundgang im Humboldt-Forum im Berliner Schloss – einem Universalmuseum für Kunst, Kultur und wissen-



Bundestagsabgeordneter Michael Roth lud wieder ein zu einer politischen Informationsfahrt nach Berlin.

FOTO: DANIEL RUDOLPH/NH

schaftlichen Austausch.

Einen besonderen Höhepunkt des dreitägigen Programms stellte der Besuch des Deutschen Bundestags dar. Von der Besuchertribüne aus konn-

te die Gruppe aus Nordhessen die teils hitzige Regierungsbeurteilung des Bundeskanzlers Olaf Scholz verfolgen. Im Anschluss sprachen die Besucher mit dem Vorsitzenden des Aus-

wärtigen Ausschusses Michael Roth über seine Haltung im Ukrainekrieg, die aktuelle Bundespolitik und das baldige Ende seines Abgeordnetendaseins.

red/esp

Mitglieder feierlich geehrt

Awo-Ortsverein Wanfried ruft bei Weihnachtsfeier zur Zuversicht auf

Wanfried – „Drauß' vom Plessewalde komm' ich her“: So stapfte der Nikolaus singend zu den über 40 Gästen der Awo in das Elfenzimmer des Restaurants Zum Schwan in Wanfried. Diese begrüßten ihn freudig mit dem Lied „Nikolaus komm in unser Haus, leer die vollen Taschen aus“. Einige Teilnehmer sagten Gedichte auf. So konnte Nikolaus nicht widerstehen und beschenkte alle reichlich.

Zuvor begrüßte der Vorsitzende des Awo-Ortsvereins, Wolfgang Wagner, als Ehren Gäste die Geschäftsführerin des Kreisverbandes der Awo, Runa Aasland-Jost, und Stadtrat Dr. Gotthard Eickhoff. Beide wiesen in ihren Grußworten auf die vielen Krisen in der Welt hin, betonten aber die Notwendigkeit, nicht alles negativ zu



Ehrungen: (vordere Reihe) Gisela Beck, Günther Winnige, Ursula Ostrowski, Wolfgang Wagner. Hintere Reihe: Runa Aasland-Jost, Christa Wagner, Anita Vilmar und Dr. Gotthard Eickhoff.

FOTO: AWO WANFRIED/NH

sehen. Gerade die Adventszeit trage dazu bei, gemeinschaftliches Leben weiter zu stärken.

Lieder und Gedichte wurden vorgetragen und von Günther Winnige mit dem Akkordeon musikalisch umrahmt. In die-

sem feierlichen Rahmen wurden zwei langjährige Mitglieder geehrt: Ursula Ostrowski für ihre 25-jährige Zugehörigkeit zur Awo und für viele Jahre hinweg als aktives Mitglied im Vorstand tätig. Walter Herwig

aus Frieda gehört bereits über 60 Jahre zur Awo. „Sich in diesen Jahrzehnten hinweg zu den Grundsätzen der Awo – Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Toleranz – zu bekennen, zeugt von hoher menschlicher Wertschätzung“, betonte der Vorsitzende. Aus gesundheitlichen Gründen konnte der Jubilar die Ehrung nicht persönlich entgegennehmen.

Bei Kaffee, Kuchen und Gesprächen verfloß die Zeit schnell. Zum Schluss wurden den Teilnehmern in einem Zwiegespräch zwischen zwei Kerzen besinnliche Worte mit auf den Heimweg gegeben: Wachs und Docht brennender Kerzen verzehren sich, aber ihr Licht leuchtet bis auf den heutigen Tag in den Augen und Herzen all der Menschen, für die sie brannten.

red/esp